

Albert Scheurle's Verlag in Heilbronn.
Rehler, R., Beicht- u. Abendmahls-Büchlein.
 3. Aufl. 8°. (40 S.) Kart. * —. 20
 Schriften-Niederlage der Anstalt „Bethel“
 bei Bielefeld.
Maffow, C. v., die Naturalverpflanzungs-
 Stationen und die Nothwendigkeit ihrer
 Reform als Voraussetzung ihres Fortbestehens.
 8°. (45 S.) * —. 80
 C. A. Seemann in Leipzig.
Bilderbogen, kunsthistorische. 3. Suppl.
 2. Lfg. Fol. (12 Taf. in Holzschn. u.
 1 Farbendr.) * 1. 50
 Emil Sommermeyer in Baden-Baden.
Weyffer, R., Durch Dick u. Dünn. Aesthetische
 u. auch andere Betrachtungen. gr. 8°. (45 S.)
 * —. 80
 Julius Springer in Berlin.
 † **Vorschriften f. die Försterprüfung.** 4°. (5 S.)
 * —. 20
 Stabel'sche Univ.-Buchh., Verlags-Conto
 in Würzburg.
Ulrichs, L. v., Arkesilaos. gr. 8°. (18 S.
 m. 1 Taf.) * 1. 20
Wollemann, A., zur Kenntniß der Erzlager-
 stätte v. Badenweiler u. ihren Neben-
 gesteine. gr. 8°. (39 S.) * 1. —
 Veit & Comp. in Leipzig.
Braune, W., topographisch-anatomischer
 Atlas. Nach Durchschnitten an gefrorenen
 Cadavern. 3. Aufl. 3. Lfg. Fol. (S. 21
 —28 m. 4 Taf.) In Mappe * 15. —
 Wilhelm Violet in Leipzig.
Freund's Schüler-Bibliothek. 1. Abth. Präpa-
 rationen zu den griech. u. röm. Schulklassikern.
 Präparation zu Xenophon's Anabasis. 2. Hft.
 9. Aufl. 12°. (S. 97—192.) * —. 50

Verbote.

Auf Grund der §§ 11 u. 12 des Reichs-
 gesetzes gegen die gemeingefährlichen Be-
 strebungen der Socialdemokratie vom
 21. Oktober 1878 sind ferner verboten:
 Das Flugblatt, beginnend mit den Worten:
 „Wähler des Elbing-Marien-
 burger Wahlkreises! besonders Ihr
 Arbeiter, Handwerker, Kleinbürger und
 Landleute!“ Selbstverlag des Arbeiter-
 Wahl-Comit'es (J. A. L. Fichtmann)
 in Elbing. Gedruckt bei A. Riedel in
 Elbing.
 Das bei Fritz Herbert in Stettin gedruckte
 Flugblatt: „Erklärung. An die Be-
 wohner der Stadt Stettin und Um-
 gegend“, unterzeichnet: „Fritz Herbert.
 Fritz Goerdi. L. Schwennhagen“.
 Das im Verlage von A. Genzel in Nord-
 hausener erschienen, bei Schönfeld & Harnisch
 in Dresden gedruckte Flugblatt: An die
 Wähler des Reichstags-Wahl-
 kreises Nordhausen“, welches nach
 dieser Aufschrift mit den Worten: Am
 21. Februar d. J.“ beginnt und vor einem
 Abdruck der §§ 107, 109, 339 des Straf-
 gesetzbuches mit den Worten „Das Ar-
 beiter-Wahlcomit'e“ schließt.
 Das bei Wörlein und Comp. zu Nürnberg
 gedruckte und verlegte, an die Reichs-
 tagswähler des Wahlkreises Hof
 gerichtete, mit den Worten: „Am Mon-

tag, den 21. Februar findet die Neuwahl
 zum Deutschen Reichstag statt“ beginnende
 und „Das Arbeiter-Wahl-Comit'e“ unter-
 zeichnete Wahlflugblatt, in welchem zur
 Wahl des Korrektors Carl Grillenberger
 zu Nürnberg aufgefordert wird.
 Das bei Wörlein & Comp. zu Nürnberg
 gedruckte und verlegte, an die Reichstags-
 wähler des Wahlkreises Lichtenfels-
 Kronach gerichtete Wahlflugblatt mit
 den Eingangsworten: „Bürger! Bauern!
 Arbeiter! Am 14. Januar wurde der
 Deutsche Reichstag aufgelöst u.“ und mit
 der Unterschrift: „Das Wahlcomit'e zur
 Erzielung einer volksthümlichen Reichs-
 tagswahl“, in welchem als Kandidat für
 den Wahlkreis Lichtenfels-Kronach Jo-
 hann Scherm, Schlosser und Redakteur
 der „Deutschen Metallarbeiter-Zeitung“
 zu Nürnberg vorgeschlagen wird.
 Die nichtperiodischen Druckschriften: „An die
 Wähler des 22. sächsischen Wahl-
 kreises.“, unterzeichnet: „Das Arbeiter-
 Wahlcomit'e.“ „Verleger Rob. Müller,
 Reichenbach i. B. Druck von Schönfeld &
 Harnisch, Dresden“, sowie den Separat-
 Abdruck aus dem „Offenbacher
 Abendblatt: mit der Überschrift: „Rede
 unseres bisherigen Abgeordneten Max
 Kayser über die Reichstags-Neuwahlen.“
 Druck von M. Jahn (vorm. C. Ulrich)
 in Offenbach a. M.

Verzeichniß künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum ersten Male angekündigt sind.

Hermann Costenoble in Jena. 9427	Eduard Heinrich Mayer in Leipzig. 9434	G. Z. Mittler & Sohn in Berlin ferner:
Gesefiel, Lud. , Tempel und Johanniter. Roman. 2 Bde.	Die Fortschritte d. Meteorologie 1886. Nr. 12. Hrsg. von Herm. J. Klein.	Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands. Bd. VI. Betriebsjahr 1885/86.
Aug. Hettler in Berlin. 9457	G. Z. Mittler & Sohn in Berlin. 9426 9429	Zusammenstellung, übersichtliche, der wichtigsten Angaben d. deutschen Eisenbahn-Statistik. Bd. V. Betriebs- jahr 1884/85. 1885/86.
Aug. Hettler in Berlin. 9457	Die Befestigung u. Vertheidigung der deutsch-französischen Grenze 3. Aufl. Die Befestigung u. Vertheidigung der deutsch-russischen Grenze. 3. Aufl. Werden wir siegen? Ein Wort an d. Deutsche Volk u. Heer.	Carl Schöber'sche Verlagsbuchh. in Schw. Hall. 9436
Franz Kirchheim in Mainz. 9429	Dalitz, d. Magdeburg. Füsilier-Reg. Nr. 36. Geschichte des Feuerwerkswesens. Fest- schrift zum 8. Septbr. 1886. I. Th.	Kolb, Chr. , die städtischen Lateinschulen am Ende des Mittelalters.
G. Laupp'sche Buchh. in Tübingen. 9424	Deye, das Serbataillon 1852—1886. Rühne, kritische u. unkritische Wanderungen üb. d. Gefechtsfelder d. Preuß. Armee in Böhmen 1866. 4. u. 5. Hest. 2. Aufl.	Otto Schulze in Leipzig. 9433
Sampson Low & Co. in London. 9473	Winkelman, d. Gendarmerie-Dienst. 3. Aufl.	Kaufmann, D. , Paul de Lagarde's jüdische Gelehrsamkeit.
Crew, Benj. J. , a practical Treatise on Petroleum.		Sayce, A. H. , alte Denkmäler im Lichte neuer Forschungen. Neuer Abdruck.

Nichtamtlicher Teil.

Urheberrecht an Briefen.

Klage auf Anerkennung der Nichtberechtigung zur
 Publikation von Briefen. Unzulässigkeit von Straf-
 androhungen als Präventivmaßregel gegen Nachdruck.
 (Zu §§ 1, 18, 20, 21 des Reichsgesetzes und § 231 der
 Civilprozeßordnung.)
 Mitgeteilt nach Wenglers »Archiv für civilrechtliche Entscheidungen«.
 I. Thatbestand.
 Der Beklagte, unter dessen verantwortlicher Redaktion die
 periodische Druckschrift: »Das Orchester« erscheint, hat in den
 Nummern 32, 35 und 36 des Jahrganges 1885 dieser Druck-
 schrift drei vom 20. September 1850, 19. September 1849 und

27. Dezember 1849 datierende Briefe des Komponisten Richard
 Wagner und in den Nummern 1 und 2 des Jahrganges 1886 der
 nämlichen Druckschrift zwei weitere Briefe desselben Komponisten
 veröffentlicht. Diese fünf Briefe sind einer Serie von 83 Briefen
 entnommen, welche Richard Wagner insgesammt an den Kammer-
 musikus U. in K. geschrieben hat, und die von letzterem als Andenken auf-
 bewahrt, nach dem Tode U.s aber von dessen Tochter im Jahre 1883
 um den Preis von 5000 M an den Bürgermeister M. in Bayreuth
 unter ausdrücklicher Mitübertragung des »geistigen Eigentums«
 verkauft und vom Käufer M. sodann an die Klägerin, die Witwe
 Richard Wagners, schenkungsweise überlassen wurden. Die Klägerin
 ist in Gemeinschaft mit ihrem Sohne Siegfried Wagner Erbin ihres
 am 13. Februar 1883 verstorbenen Ehemannes Richard Wagner